

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsvorkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einpaltige Pettzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 100

Donnerstag, den 21. August 1913

49. Jahrgang.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 20. Aug. Der langjährige frühere Präsident der Ersten Kammer, Graf Otto von Nechberg-Notthelfen, begeht am nächsten Samstag seinen 80. Geburtstag. Seit 1865 gehört der Graf der Ersten Kammer an.

Stuttgart, 19. Aug. Der 8. Deutsche Esperanto-Kongress wurde heute vorm. 11 Uhr im Konzertsaal der Viederhalle eröffnet. Oberamtsrichter Reinking-Braunschweig begrüßte die Teilnehmer. Dann folgten zahlreiche Begrüßungsansprachen von Vertretern (Gem. Rat Dr. Dollinger, Gem. Rat Stübler, Fabr. Hirth) und Delegierten. Den Mittelpunkt bildete ein Vortrag von Landtagsabg. Dr. Steche-Leipzig über die kulturelle Bedeutung des Esperanto.

Sulz a. N., 20. Aug. In der Nähe hiesiger Stadt verunglückte der im Konjum in Ebingen beschäftigte Bäcker Weinmann durch einen Sturz mit dem Rad. Er erlitt einen Schädelbruch.

Weilberstadt, 20. Aug. Einem von Mötlingen herkommenden Radfahrer, der im schnellsten Tempo den Galgenberg herabfuhr, versagte plötzlich die Bremse. Er verlor die Herrschaft über sein Rad, fuhr gegen einen Stein und überschlug sich mehrermale. Er wurde am ganzen Körper schrecklich zugerichtet und erlitt schwere Verletzungen im Gesicht; ein Auge ist verloren, mehrere Finger wurden ihm förmlich weggerissen. Der Mann wurde nach Anlegung eines Notverbandes in lebensgefährlichem Zustand in ein Stuttgarter Krankenhaus überführt.

Tuttlingen, 20. Aug. Daß die Ziegenzucht noch sehr rentabel ist, beweisen die hohen Erlöse von verkauften Tieren. Vergangene Woche waren Regierungsrat Nid und Oberamtsstierarzt Pözel aus Cannstatt hier, um für den dortigen landwirtschaftlichen Bezirksverein Ziegen, Böcke und Lämmer des rehfarbigen Schwarzwaldschlags aufzukaufen. Im ganzen wurden für 700 Mk. im Bezirk aufgekauft. Für Ziegen wurden pro Stück bezahlt 80, 75, 55 und 50 Mk., für Böcke 60, 55 und 50 Mk., für Lämmer 25 Mk. Anfernwirt Huber löste für eine besonders schöne Ziege 80 Mk. und Gemeinderat Julius Pfeiffer in Wümlingen für zwei solche 150 Mk.

Kottweil, 20. Aug. Von der Deutschen Partei des Oberamtsbezirks wurde dem Handlungsgärtner Müller in Schweningen die Kandidatur

angetragen. Müller, der der Deutschen Partei angehört, hat angenommen. Die Volkspartei hat der Kandidatur zugestimmt.

Göppingen, 20. Aug. Die Mordtat an dem Eisenbahnhilfswärter Jakob Bez hatte folgenden Hergang: Der Mörder war mit einem Lokalgug von Süssen hierhergekommen und wurde vom Wagenkontrollleur dem Fahrdienstbeamten vorgeführt, weil er in einer anderen, besseren Wagenklasse gefahren war, als sein Billet aufwies. Der Mörder Doster weigerte sich jedoch entschieden, den Taxunterschied zu bezahlen, indem er sagte, er habe nicht genügend Geld bei sich. Der Hilfswärter Bez, der in der Nähe stand, hatte jedoch in dem Geldbeutel Dosters, den er offen in der Hand hielt, einen größeren Geldbetrag gesehen, worauf er den Fahrdienstbeamten aufmerksam machte, so daß Doster nichts anderes mehr übrig blieb, als den Taxunterschied zu bezahlen, worauf er seiner Wege gehen konnte. Der ermordete Bez hat sich hierauf mit Doster im Bahnhof in einen Streit eingelassen, ja er soll ihn sogar verursacht haben. Auf dem Bahnhofsvorplatz, wo sich der Streit fortsetzte, gesellten sich zu Bez noch zwei Hilfswärter, welche Doster gemeinsam mit ihrem Kollegen schwer verprügelten. Als die Kaufszene ein Ende hatte, schimpfte Doster im Weitergehen heftig auf Bez und forderte ihn schließlich auf, ihm nachzukommen, was dieser auch tat. An der Post kam es hierauf zu einem neuen Handgemenge, in dessen Verlauf Bez Doster am Hals faßte. Doster machte sich wieder frei, sprang einige Schritte die Gartenstraße entlang weiter, zog, als ihm Bez wiederum folgte, einen Revolver aus der Tasche und feuerte ihn kurzerhand auf seinen Verfolger ab. Die Kugel im Kaliber von neun Millimeter traf Bez direkt in die Herzgegend, so daß er sofort zusammenbrach und bald darauf eine Leiche war. Die Kollegen des Ermordeten, die Bez auf's neue zu Hilfe eilen wollten, kamen zu spät. Doster soll geistig minderwertig sein.

Heilbronn, 19. Aug. Ueber den Stand der Typhusepidemie wird amtlich gemeldet, daß seit acht Tagen weder eine neue Erkrankung, noch ein Todesfall vorgekommen ist. Es ist also anzunehmen, daß die Epidemie ihren Höhepunkt überschritten hat und neue Erkrankungen nicht wahrscheinlich sind.

Friedrichshafen, 19. Aug. Der Prinz von Wales wird am 2. September von Berlin aus, wo er als Gast des Kaisers kurze Zeit im Schlosse wohnt, dem König hier einen Besuch abstatten. Von hier wird er am 3. September zur Teilnahme an der Hochzeit des früheren Königs Manuel von Portugal nach Sigmaringen reisen.

Aus dem Reich.

Berlin, 19. Aug. Wie aus dem Königreich Sachsen, liegen auch aus der preussischen Provinz Schlesien Nachrichten über eingetretene Hochwassergefahr vor. Aus Böhmen, Galizien und Südungarn werden verheerende Hochwasserkatastrophen berichtet.

Berlin, 19. Aug. In später Nachtstunde rief die Nachricht von einem Mord am Hermannsplatz in Neukölln große Aufregung hervor. Der Arbeiter Bengsch hatte am Nachmittag seine Geliebte, die Aufwärterin Adam, im Streit erwürgt. Nach der Tat verließ er die Wohnung, trieb sich in verschiedenen Wirtschaften umher und rühmte sich ganz offen, daß er seine Liebste umgebracht habe. Als Nachbarn in die Wohnung eindrangen, fanden sie die Leiche der Adam vor. Bengsch benahm sich bei seiner Verhaftung so widerspenstig, daß er gefesselt werden mußte.

Somburg v. d. S., 20. August. In der Nacht zum 18. August wurden einer hier zur Kur weilenden englischen Familie aus einem Hotel Schmuckfachen im Werte von 35 000 Mk. gestohlen.

Oschatz, 19. Aug. Hier hat sich ein junges Brautpaar das Leben genommen, weil es beim Ankauf eines Geschäftes in Breslau um sein ganzes erspartes Geld gebracht worden war.

Hannover, 20. Aug. Werra, Fulda, Weiser und Leine führen Hochwasser. Zwischen Alfeld und Kreienstein sowie Nordheim sind weite Landflächen überschwemmt. Seit 72 Stunden fällt ununterbrochen Regen. Der Hafer wächst aus. Die Weizenernte ist in Frage gestellt. Die Kartoffeln faulen.

Essen, 20. Aug. Weil er beim Kartenspiel eine größere Summe Geld gewonnen hatte, wurde ein junger Mann in Spellen von seinen Mitspielern aus Aerger zu Tode geprügelt. Die Täter sind verhaftet worden.

Guben, 19. Aug. Auf den Rechtsanwalt Mehl in Guben wurde heute in seinem Bureau

Welcher Auffassung dieser Schritt begegnen würde, konnte er sich genugsam sagen. Aber er hatte schlimmeren Dingen Trost geboten und nur die heutige Nervosität — ein Zustand, der ihm bis dahin völlig fremd — ließ ihn vor jeder unangenehmen Eröffnung zurückschrecken.

Als er erhitzt und atemlos auf den Hof kam, traten seine Besucher wieder mit ernstern Mienen aus dem Hause und überlegten, was sie beginnen sollten.

„Ich sah die Herren hierher fahren und bin gelaufen wie ein Windspiel!“ rief ihnen Claas Gerdena mit anscheinend unbefangener Miene entgegen.

Daß sie nicht als Freunde kamen, sah er sofort, aber er wollte es nicht sehen. Das paßte ihm am besten zu der Rolle, die zu spielen er seit Probus' Tode genugsam gelernt hatte. Nebenher amüsierte es ihn auch, ihre Verblüfftheit zu sehen, wenn er ihnen jetzt gleich für ihre hochwichtige Mission den Boden unter den Füßen wegziehen würde.

„Ich heiße die Herren von Herzen willkommen und bitte Sie um Ihre Glückwünsche. Ich habe mich mit Miß Frazer verlobt, wir wollen unseren Prozeß friedlich schlichten.“

(Fortsetzung folgt.)

Fern von der Welt.

Roman von L. Haibheim.

(59. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Hätten sie mir nur noch ein paar Stunden gelassen, daß ich meine Nerven durch etwas Schlaf stärken konnte. Was mögen sie wollen? Melanie schreibt von 'einem Blatt ohne Unterschrift'. Sie hätte sich auch etwas deutlicher ausdrücken können. Oder sollte sie mich nur ins Bockshorn jagen wollen — sich rächen? Nein, nein, dann konnte sie einfach dem Verhängnis seinen Lauf lassen. Ein Zettel, mit Probus' Handschrift, — schwer belastend für mich — nun, sei es, was es sei, ich habe Elffstein — Habel ist meine Braut — ich bin sicher, daß mir von dieser Seite nichts mehr drohen kann. Und Wilm prozessiert nicht um Elffstein, sonst hätte er es längst getan.“

Während er das alles dachte und überlegte, schritt Claas rasch vorwärts. Er gehörte nicht zu den Leuten, die etwas Unangenehmes von sich schieben und zögern, ehe sie das Unvermeidliche über sich ergehen lassen.

„Jetzt hält der Wagen!“ Das Rollen der Räder war verklungen.

Nun vorwärts! Je eher ich weiß, was es gibt, um so besser!“ ermutigte sich Claas. Ganz erhitzt kam er auf den Hof in der Ueberzeugung, daß seine

Prozeßangelegenheit durch irgend einen aufgefundenen neuen Beweis eine schlimmere Wendung zu nehmen drohe.

Längst hatte er trotz seiner anfänglichen Prahlerei — er sei im Besitz und könne es abwarten, daß Mrs. Frazer ihn heraussetze — den Schreibtisch des alten Probus nach jedem Papierlegen durchsucht. Dabei hatte er auch jene Zeitungsnachrichten und die englische amtliche Beglaubigung des Todes eines Ehepaars Frazer beim Untergang des Dampfers „Delphin“ gefunden und zu den Akten gegeben. Kaum erfuhr Mrs. Frazer aber davon, so bewies sie, daß sie und ihr Gatte, obgleich sie Plätze auf dem Delphin belegt, nicht mit diesem Dampfer gefahren waren. Die Nachricht von ihrem und ihres Gatten Tode beruhte also auf Irrtum. Das alles bewies Mrs. Frazers Papiere so sonnenklar, daß es unanfechtbar war. Ob nun Probus dennoch ein Recht gehabt, seine Verfügungen zu ändern, das blieb eben die Streitfrage, die der Anwalt Claas Gerdenas achselzuckend bezweifelte.

Verlieren durfte er den Prozeß nicht; offenbar aber stand es schlecht für ihn.

Das hatte er sich aus Melanies etwas unklar gehaltenem Schreiben zusammengereimt. An Dank für sie dachte er nicht. Schlaflos die ganze Nacht denkend und grübelnd, war er zu dem Entschluß gekommen, durch seine Verlobung mit Habel dem drohenden Schlage zuvorzukommen.

ein Mordanschlag verübt. Der frühere Braumeister Paul Stöhr, der den Rechtsanwalt in einer Prozeßsache konsultierte, gab im Verlaufe der Unterredung 3 Schüsse auf den Anwalt ab, durch die dieser am Kopf und dem rechten Arm schwer verletzt wurde. Nach der Tat erschoss sich Stöhr.

Eving (Kreis Dortmund), 20. Aug. Auf dem hiesigen Güterbahnhof wurden der Rangiermeister Wegener und der Rangierführer Fächenschneider beim Verlassen ihres Aufenthaltsraumes, der dicht am Gleis steht, von einem aus Dortmund kommenden Zug erfasst und 100 Meter weit geschleift. Beide wurden schrecklich verstümmelt unter dem Zug hervorgezogen.

Hamburg, 20. August. Im Laufe der letzten Wochen sind bei zwei hiesigen Exportfirmen Vanillenvorräte im Werte von 50 000 Mark gestohlen worden.

Leipzig, 20. Aug. Der Leipziger Geologe Dr. Kurt Beck ist nach hier eingetroffenen Nachrichten im Katangagebiet in Belgisch-Kongo auf einer Forschungsreise von Löwen überfallen worden und seinen Verletzungen erlegen.

Straßburg, 20. August. Zwei tödliche Unfälle haben sich auf dem Truppenübungsplatz Biisch ereignet. Ein Kanonier des vorläufig auf dem Truppenübungsplatz untergebrachten Feld-Artillerie-Regiments Nr. 70 stürzte so unglücklich vom Pferde, daß er einen Schädelbruch erlitt und bald darauf verstarb. — Beim Gefechtschießen wurde ein Mann des in Saarbrücken stehenden Infanterieregiments Nr. 70 durch einen Schuß in den Rücken getroffen und getötet.

Aus dem Ausland.

Zu der in letzter Nummer aus Wien gemeldeten Bluttat in einer Kaserne wird noch gemeldet: Der Offiziersbursche hat die Tat aus Aerger darüber begangen, daß er wegen des von seinem Hauptmann erwarteten Damenbesuchs in der Kaserne bleiben mußte. Die erschossene Gräfin Maria Wolja ist die Waise eines Hauptmanns. Hauptmann Eisentolb ist mit einer Schwester des Giftmörders Hofrichter verheiratet, lebte aber mit seiner Frau in Scheidung und wollte mit der erschossenen Gräfin später eine zweite Ehe eingehen. Eisentolb dürfte mit dem Leben davonkommen; sein Bursche hat ihm ein Auge ausgeschossen. Wie die Befichtigung des Tatortes ergab, hat ein förmlicher Revolverkampf zwischen dem Offizier und seinem Burschen stattgefunden. Der Letztere war in das Schlafzimmer seines Herrn eingedrungen und begann blindlings auf den Offizier und die Dame zu schießen. Der angegriffene Hauptmann zog ebenfalls einen Revolver und feuerte auf den Burschen, der auch getroffen wurde. Die Dame hatte einen Schuß ins Herz erhalten und war auf der Stelle tot. Insgesamt hat man Spuren von zwölf Schüssen gefunden.

Innsbruck, 19. Aug. Bei den Manövern in Südtirol stürzte gestern eine aus einem Unteroffizier und 2 Kaiserjägern bestehende Patrouille ab. Alle drei sind tot.

Paris, 20. Aug. Der Flieger Pegoud führte gestern in der Nähe von Versailles zum erstenmal die praktische Erprobung des von Bonnet erfundenen

Fallschirms aus. Pegoud verließ seinen Eindecker in einer Höhe von 300 Meter und gelangte mit dem Fallschirm unverfehrt zur Erde. Das Flugzeug, das sich selbst überlassen blieb, ging einige Minuten später in einem Walde nahe bei Versailles nieder.

Kiew, 20. Aug. In dem Garten Chateau de fleur sollte gestern eine Festvorstellung stattfinden. Etwa 15 000 Zuschauer hatten sich bereits eingefunden, so daß die Polizei den weiteren Zutritt untersagte. Das Publikum ließ sich aber nicht abweisen und drang in den Garten ein. Dabei brach das Geländer der in den Garten führenden Treppe und die Menge stürzte übereinander, wobei 26 Personen verletzt wurden.

Washington, 19. Aug. Staatssekr. Bryan hat eine neue Ablehnung auf seine Vorschläge zu einer friedlichen Beilegung der Revolution in Mexiko erhalten. Wahrscheinlich wird diese Ablehnung alle Beziehungen mit Huerta aufheben. Das einzige Interesse der Ver. Staaten besteht jetzt in dem Schutz von Leben und Eigentum. Menschenleben werden am besten durch Verlassen Mexikos geschützt.

New York, 19. Aug. Eine Depesche aus Zumeau (Alaska) berichtet über den schon gemeldeten Untergang des Dampfers „State of California“, daß der Dampfer am Sonntag morgen in der Gambierbai in voller Fahrt auf einen Felsen gelaufen, schwer led geworden und binnen 3 Minuten gesunken sei. Die meisten Passagiere der 1. Klasse seien noch im Schlafe vom Tode überrascht worden. Der Kapitän und 40 Personen hätten sich auf Flößen gerettet. Mindestens 25 Passagiere und 27 Mann der Besatzung seien ertrunken.

Balkan-Nachrichten.

Sofia, 20. August. Die türkischen Truppen haben gestern nach einem lebhaften Gefecht mit der kleinen bulgarischen Garnison den Ort Rutschukavak endgültig besetzt. Die muslimanische Bevölkerung der Gegend hat sich der türkischen Armee angeschlossen, sich bewaffnet und unter der bulgarischen Bevölkerung ein Blutbad angerichtet. Die bulgarische Regierung protestierte bei den Mächten.

Konstantinopel, 20. Aug. Die Pforte hat gestern abend eine Depesche an ihre Botschafter gerichtet, worin diese beauftragt werden, den Mächten eine neue Liste von bulgarischen Grenzorten in Thrazien, und zwar in den von griechischen Truppen geräumten Gebieten, die völlig verwüstet seien, zu unterbreiten. Die Mächte werden um ernste Schritte zur Abstellung derartiger Zustände durch die bulgarische Regierung in Sofia gebeten.

Konstantinopel, 20. Aug. Die Pforte befragte den Generalissimus, welche Orte jenseits der Mariza geräumt werden könnten, ohne daß die Regelung der Frage von Adrianopel abgewartet werden müsse.

Saloniki, 20. Aug. Das Kriegsgericht beendete einen Prozeß gegen Türken, die bei dem Rückzug der türkischen Truppen aus Serbische unter den Christen ein Blutbad angerichtet hatten. Von 19 Angeklagten wurden 18 zum Tode verurteilt. Das Kriegsgericht verurteilte ferner 25 gefangen genommene bulgarische Komitazzi zum Tode.

Athen, 20. Aug. Dem König wurden bei seinem Einzug in Athen begeisterte Kundgebungen dargebracht. Das Geer und die Menge, die auf mehr als hunderttausend Personen geschätzt wird, rief dem König zu: Es lebe Konstantin der Große! Es lebe Konstantin, der Bulgarentöter! Nachdem der König, die Königin und das Gefolge in der Kathedrale dem Tedeum beigewohnt hatten, begaben sie sich ins Schloß.

Aus Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

In Schömburg brannte das Wohnhaus des Bäckers und Landwirts Jakob Fuchs vollständig nieder. Der Schaden wird auf ca. 15 000 Mk. geschätzt.

Loffenau, OA. Neuenbürg, 20. August. Von einem rücksichtslos weiterfahrenden Privatauto angerannt stürzte dieser Tage das Nachmittagskurs-Auto nach Gernsbach unweit der Landesgrenze den Abhang hinunter. Verletzt wurde nur der Chauffeur, sonst anscheinend niemand. Nach mehrstündiger Arbeit stand der beschädigte Wagen wieder fertig zum Abschleppen wenigstens auf der Straße.

Der italienische Unterakkordant am Schulhausneubau in Engelsbrand ist mit dem Zahntag seiner Landsleute durchgebrannt. Etwa 15 Italiener sind um den 14tägigen Lohn betrogen.

Altensteig, 20. Aug. Gestern sind die Stuttgarter Ferienfahrer des Christl. Vereins junger Männer wieder abgezogen. Dagegen sind die Teilnehmer an der badischen Ferienfahrt zu 14tägigem Aufenthalt hier eingetroffen. Sie bezogen, solange das Bruderhaus von den Stuttgartern besetzt war, Quartier in der städt. Turnhalle. Es ist schon der zweite Aufenthalt, den die badischen Ferienfahrer in der hiesigen Stadt nehmen. — Beim Fackelzug der Stuttgarter Ferienfahrer wurde das 12jährige Töchterchen des Flaschners Franz Müller auf der Poststraße von einem Fuhrwerk aus Egenhausen überfahren. Dem Kind wurde das Schienbein des linken Beines gebrochen und das rechte Bein gequetscht.

Pforzheim, 19. Aug. Gestern nacht um 1/11 Uhr bemerkte man hier ein leichtes Erdbeben, welches von einem 6—8 Sekunden anhaltenden leisen Zittern und fernem Rollen begleitet war.

Nicht einen Pfennig mehr als bei den Blättern selbst bezahlen Sie bei Aufgabe von Anzeigen, wenn Sie damit die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Stuttgart, Königstraße 31 B (Telephon 602 und 11230) betrauen; dabei haben Sie aber den Vorteil eingehender Beratung über richtige Abfassung des Textes, Wahl der Blätter, zweckmäßige Ausstattung usw.

Amtliches Verzeichnis

der am 18. u. 19. Aug. angemeldeten Kurgäste.

Am 18. August Angemeldete.

In den Gasthöfen.

Kgl Badhotel

Siebel, Hr. A., m. Fr. Gem. u. Sohn W.	Düsseldorf
Sanjines, Hr. Guillermo	Hamburg
Slevogt, Hr., Professor, m. Familie	Berlin
Oppenheimer, Hr., m. Frau Gem.	Heilbronn

Molke.

1868.

(Aus „Wildbad-Berichten aus sechs Jahrhunderten“ von Dr. J. Hartmann.)

Der große deutsche Heerführer hat mitten zwischen seinen zwei Feldzügen von 1866 und 1870, im Spätherbst 1868, Wildbad besucht und von den edlen Quellen besonders auch für seine vortreffliche Gattin Stärkung erhofft. Er selber fand solche, seine Marie aber erkrankte im Dezember und ward, erst 42 Jahre alt — „in der Blüte ihrer Jahre“, wie Molke schreibt — von ihm genommen (24. Dezember 1868).

Zwei Briefe aus Wildbad, an seine Schwestern Auguste Burt (1809—83) und Magdalene Bröcker (1807—92) gerichtet, verdienen wörtlich hier mitgeteilt zu werden.

Wildbad, den 4. Oktober 1868.

Liebe Guste!

Es ist wohl Zeit, daß wir einmal etwas von uns hören lassen, nachdem ungefähr die halbe Kur hier beendet ist. Die diesjährige Badereise fiel etwas spät, und alle Welt ist schon auf der Abreise. Die Gesellschaft ist sehr klein, meist Gelähmte und ernstlich Kranke. Es regnet fast alle Tage hier in den Bergen, oft aber bricht doch auch die Sonne durch, und dann ist es sehr schön in dem engen Waldtal der Enz. Wie den ganzen Schwarzwald, so bedecken auch hier dichte Tannenwälder alle Höhen, während die Talsohlen mit frischgrünenden Wiesen bedeckt sind. Schön gezeichnete Fußpfade führen auf bedeutende Höhen hinauf.

Das Bad selbst ist einzig schön. Den Boden der Porzellanwanne bildet der gewachsene Granitfels, welcher zur Bequemlichkeit mit einer Schicht feinen Sandes bedeckt ist. Aus dem Fels quillt unmittelbar die Quelle, 27 1/2 Grad warm, so daß im Bade Zufluß und Temperatur erhalten bleibt. Das Wasser ist dasselbe wie in Gastein und Ragaz, die chemische Analyse hat keine andern Bestandteile als die des destillierten Wassers entdecken können, und die Wirkung scheint auf der natürlichen Erdwärme, auf magnetischer oder elektrischer Kraft zu beruhen, Argentinien, die unserer Kenntnis noch lange nicht klargelegt sind. Mir verursachten die Bäder große Ermattung und das Intermittieren des Herzschlages, woran ich vor 30 Jahren gelitten. Jetzt aber bekommen sie mir sehr gut. Die Ärzte sagen, daß die Bäder alle alten Uebel aufregen, aber auch heilen. Aufrichtig gesagt, glaube ich, daß sechs Wochen in Kreisau (Molkes bekannter Landbesitz in Schlesien) mir besser sind als alle Bäderkuren.

Marie hat auch schon zehn Bäder genommen und befindet sich vortrefflich dabei.

Die Küche ist hier ausgezeichnet, überhaupt ist für allen Komfort aufs beste gesorgt.

Es ist doch hübsch, daß infolge des Norddeutschen Postvereins man hier aus dem Schwarzwald nach Lübeck für einen Silbergroschen schreiben kann, auf 150 Meilen Entfernung.

Marie ist von ihrem Buch über Pferdezuucht nicht fortzubringen, und so schicke ich für heute nur ihre Grüße an Dich und Fritz.

Herzlichst

Helmuth.

Wildbad, den 12. Oktober 1868.

Liebe Vene!

... Ich hoffe, daß die in den nächsten Tagen hier beendete Kur auch mich zu allem stärken wird, was das nächste Frühjahr bringen kann. Vielleicht hat unser alter König noch eine harte Probe zu bestehen; indes steht zu hoffen, daß der gesunde Menschenverstand über den Hochmuth unserer Nachbarn siegt. Man muß es Gott anheimstellen.

Es freut mich sehr, daß der König so allgemein in den Herzogtümern gefallen hat. Das Geheimnis seiner Liebenswürdigkeit ist sein redlicher offener Charakter.

Meine Badekur ist in diesem Jahre sehr verspätet. Die Gegend ist sehr hübsch, aber wie der ganze Schwarzwald einformig. Schöne Wiesentäler, von der rauschenden Enz durchflossen und von den Bergwänden eingefast, die mit hohem, dichtem schwarzen Tannenwald bestanden sind. Die Bäder sind köstlich. Zahlreiche Quellen sprudeln 27 Grad warm aus dem Fußboden des Bassins. Ganz vortrefflich ist hier die Küche; man kann in Paris nicht besser diniren, die Forellen aus dem Fluß, Steinbutte aus Marseille, Artischocken aus Algier — die Eisenbahnen machen alles leicht.

Morgen wollen wir abreisen, zunächst nach der Rheinpfalz.

Marie grüßt mit mir herzlichst.

Helmuth.

Zwei Jahre später stand Molke mit dem von Sieg zu Sieg geführten Heer vor Paris, in einem Krieg, mit dessen Anfängen denkwürdigerweise, wie mit denen der deutschen Politik Bismarcks 1862, auch Wildbads Name verknüpft ist.

Benedetti.

1870.

(Aus „Wildbad-Berichte aus sechs Jahrhunderten“ von Dr. J. Hartmann.)

Am 9. Juli 1870 ging von Ems folgender Drahtbrief in die Welt hinaus:

Der französische Botschafter am königlichen Hofe, Benedetti, ist gestern abend von Wildbad hier angekommen. Benedetti, sowie Freiherr von Werther wurden zur königlichen Tafel gezogen.

Am 11. Juli erhielt der Schwäbische Merkur aus Paris die Erklärung dieser verfrühten Abreise des Botschafters von Wildbad: Die France sagte: da noch keine Mitteilung aus Preußen hier eingetroffen ist, hat die Regierung ihren Gesandten am Berliner Hof, Benedetti, beauftragt, sich von Wildbad nach Ems zu begeben, und eine Antwort wird Sonntag abend oder Montag früh erwartet. Fällt sie nicht befriedigend aus, so werden kriegerische Maßregeln getroffen.

Der Leser kennt den weiteren Verlauf. Am 20. August traf ein Zug verwundeter Krieger, Preußen, Württemberger und Franzosen, in Wildbad

ein, aus den ersten der vielen für Deutschland siegreichen Schlachten, von Weißenburg und Wörth; man hörte auf den Höhen und bald auch im Thale die Beschießung von Straßburg; im November konnte die Kurkapelle einem Offizier, der seine bei Gravelotte erhaltenen Wunden im Wildbad ausheilte und hierher das eiserne Kreuz erhielt, ein Ständchen bringen, an Weihnachten der Sanitätsverein seine Pfleglinge mit einer Christbescherung erfreuen. Und als dann der Krieg glorreich beendet war, wurde die Wallfahrt nach unserem heilsamen Quell erst recht vielen der Kämpfer für des Vaterlandes Freiheit und Einheit zur Rettung und Erquickung; fortan glänzen in den Listen von Wildbads Kurgästen die Namen: Werder, Fransecky, Bastrow, Hartmann, von der Lann u. a.

Humoristisches.

— Junge Frau: „Bitte, haben Sie nicht ein Kochbuch nur für Spirituskocher?“

— (Verderbliche Folgen.) Gemeindevorstand: „Durch des Malefizsommersfrischler werden des Leute recht verdorben. Des Knechte probieren

is Fußballspielen, des Mägde wollen so große Hüt wie d' Stadtdamen und den Nachtwächter hab' ich heut' nacht am Ortsplatz zwischen zwei Linden in einer Hängematte schlafend gefunden!“

— (Katerphilosophie.) Student (bei einem Konzert, als die Wacht am Rhein gespielt wird): „Du, Spund, du singst ja nur immer die erste Strophe; kannst du denn nur eine?“ — „Du Kamel, die Musik spielt ja auch immer dieselbe!“

— (Aufgehobenes Versprechen.) „Nicht wahr, Adolf, Du erzählst es doch Mama nicht, daß mich der Leutnant geküßt hat? Ich helfe dir auch dafür bei deinen schwierigen Rechenaufgaben. (Am nächsten Tage): Ungezogener Bengel, du hast ja doch geplaudert!“ — Der kleine Bruder: „Die Lösungen waren auch alle falsch!“ [Meggend.]

— (Je nachdem.) „Du bist spassig, Sepp; bald isst d' Würst mit Haut und bald ohne Haut.“ — „Wenn i' s' gschentt krieg, is' i' s' ohne Haut aus Anstand, wenn i' s' aber zahlen mueß, is' i' natürl' d' Haut aa!“

— Kind (im Tiergarten): „Mama, darf man zu einem Elefanten auch „du“ sagen?“

Gasth. z. bad. Hof	
Schühle, Hr. Karl, Hofjuwelier	Sondershausen
Liebert, Hr. Artur, Kfm.	"
Hotel Bellevue	
Heuser, Hr., Oberbürgermstr., m. Fr. Gem. und Tochter	Recklinghausen
Schücking, Frau Witwe	Dülmen i. W.
Schlieker, Frau B., Kommerzienratsgattin, mit Sohn	Dülmen i. W.
Poppenhausen, Hr. F. A.	Hamburg
Hotel Kühler Brunnen	
Kiehnle, Frau, Priv., mit Fr. Tocht.	Pforzheim
Richraht, Hr. Paul, mit Frau Gem.	Cleve
Hotel Concordia	
Ring, Hr. M., mit Frau Gem.	London
Hotel z. gold. Ochsen	
Werner, Hr. M., Kaufm.	Frankfurt a. M.
Hotel Klumpp	
van der Held, Hr. W. J., m. Familie	Holland
Johannssen, Hr. C., m. Frau Gem.	Kiel
Wollstein, Frau M.	Berlin
Hess, Frau	Frankfurt a. M.
Hess, Frau B., m. Bedienung	Leeds, England
Koch, Frau Hermine	Mainz
Frank, Hr. Louis, mit Frau Gem.	Berlin
Nawratzki, Hr. Dr. jur.	Strassburg
Hotel Post	
Klose, Hr. G., Bahnrestaurateur	Cassel
Kettler, Hr. Dr., Medizinalrat	Duisburg
Kerekhoff, Fr. Johanna	Cöln
Hotel Russ. Hof	
Jäger, Fr. Adele	Obercassel b. Bonn
Jäger, Fr. Ida	"
Börs, Hr. Aug., Kfm., mit Frau Gem.	Hamburg
Books, Hr. J. W., mit Frau Gem.	Leonardo ou Sea, Engl.
Höding, Hr. M., Kfm., mit Frau Gem.	Hamburg
von Schleinitz, Hr. Baron K., Kfm.	"
von Schleinitz, Baronesse	"
Busch, Hr. Professor, mit Frau Gem.	Hannover
Kreitz, Hr. Apotheker	Plaidt
Hotel Stolzenfels	
Schulze, Hr. Oberpostassistent	Cassel
Gasthaus z. Ventilhorn	
Kopp, Hr.	Stuttgart
In den Privatwohnungen.	
Café Bechtle	
Landaar, Hr. Uhrmachermeister	Stuttgart
Karl Benz, Paulinenstr. 232	"
Geyer, Frau Luise, Privatier	Durlach
Schreinermeister Brachhold	
Frick, Hr. Gustav	Zuffenhausen
Villa Bristol	
Büsgen, Fr. Luise	Wiesbaden
Goedeker, Hr. J., Flugmaschinenfabrikant	Mainz
Werth, Hr. Rechn.-Rat, m. Fr. Gem.	Hannover
Villa Christine	
Schlemmer, Hr. J., mit Söhnchen	St. Jngbert
Oberlehrer Eppler	
Schwalb, Frau Buchhändlersgattin, mit Fr. Tochter	Saargemünd
Haus Fehleisen	
Muttray, Hr. Paul, Kaufm.	Dresden
Geschwister Freund	
Schlaich, Hr. Hauptlehrer	Esslingen
Karl Gehbauer, Hauptstr. 89	"
Kuntz, Hr. Jakob	Wollmersheim, Ptalz
Pension Villa Grossmann	
Kupfner, Hr. Direktor	Saarbrücken
Chr. Günther, Hauptstr. 106	"
Ricker, Hr. W., Ingenieur	Cassel
Bäckerstr. Haug	
Leopold, Hr. Karl, Textilfachschullehrer, mit Frau Gem.	München-Gladbach
Villa Hecker	
Rosenthal, Hr. Max, Kaufm., mit Frau Gem. und Kind	Giessen
Badmeister Held	
Hitzelberger, Frau Dorothea, Sekretärs-witwe	Annweiler, Pfalz

Villa Helena	
Delkeskamp, Frau Landgerichtsdirektor	Berlin
Villa Hohenstaufen	
Goetjes, Hr. Dr., Fabrikbesitzer, mit Frau Gem.	Berlin-Lichterfelde
Goetjes, Hr. H. H., cand. chem.	"
Villa Hohenzollern	
Wagner, Hr. K., Geheimrat Maizières-Azoudange	"
Villa Johanna	
Schlessinger, Frau J., Fabrikantengattin	Stuttgart
Villa Jungborn	
Schmidt, Frau Anna	Sömmerda, Thür.
Bergbahnschaffner König	
Dürr, Fr. Lydia und Martha	Cannstatt
Villa Krauss	
Baudistel, Frau Marie, Privatier	Stuttgart
Haus Krauss	
Friedmann, Frau	München
Haus Kuch	
Blumenthal, Hr. Julius, Kaufm.	Turin
August Kustisch, Bremser	
Schultze, Hr. V., Obersekretär, mit Frau Gem.	Berlin-Tempelhof
Villa Marguerite	
Schmid, Fr. Emma	Buffalo
Villa Mathilde	
Dahm, Hr. Justizrat	Altona
Fritz Mayer, Zimmermstr.	
Bühler, Hr. Karl, Oberrevisor, mit Frau Gem.	Karlsruhe
Hofapotheke Dr. Metzger	
Müller, Fr. Emma	Stuttgart
Villa Mon Repos	
Birmelin, Frau Barbara	Pforzheim
Briesemann, Hr. Otto, Kaufm.	Berlin
Briesemann, Frau Emma	"
Villa Montebello	
Dumrath, Hr. Oberregierungsrat	Berlin
Albert Münk	
Münk, Hr. Karl	Stuttgart
Parkvilla	
Ederer, Hr. Hans, Bankdirektor	Bamberg
Haberland, Hr. Rittmeister a. D.	Karlsruhe
von Niesewand, Frau General	Bonn
Villa Pauline	
Merz, Frau Apotheker	Mergentheim
Theurer, Frau Luise Witwe	Böblingen
Ullrich, Frau J., Rentnerin	Diedesfeld, Pfalz
Weiler, Frau A., Lehrersgattin	"
Bäckerstr. H. Pfau, Olgastr.	
Beer, Frau Babette	Augsburg
Karl Pfeiffer, König-Karlstr. 70	"
Rall, Hr. Hugo, Hotelbesitzer	Tübingen
Rall, Hr., Kunst- und Handelsgärtner, mit Tochter	Neckarsulm
Johann Rapp	
Weil, Hr. Siegm., Kfm., m. Fr. Gem.	Düsseldorf
Albert Rauleder, Paulinenstr. 128	"
Heinrich, Hr. W., Amtsgerichtsdieners Schorndorf	"
Villa Rheingold	
Bleibtreu, Hr. Max, Dr. med., Professor, mit Sohn	Greifswald
Chr. Riexinger We.	
Schulmeister, Hr. Ludwig, Architekt	Ulm
Drechslermstr. Riexinger	
Klöpfer, Frau P., Tanzlehrersgattin	Stuttgart
Villa Rosa	
Raneillae, Hr. Henry	L'Isle
Fr. Schraft, Rennbachstr.	
Ueberle, Hr. H., Priv., m. Fr. Gem.	Heidelberg
Ad. Spingler, Maschinenmstr.	
Barth, Frau Jose, Hotelbesitzersgattin	Saarbrücken
Hugo Stüb, Rennbachstr. 224	
Ottenheimer, Hr. M., Metzger	Bonfeld
Karl Toussaint, Holzhandl.	
Weber, Frau Henriette, Privatier	Karlsruhe
Lydia Treiber, Hauptstr. 99	
Walter, Hr. Theodor, Kaufm., mit Frau Gem.	Frankfurt a. M.
Theodor Volz	
Rosenfeld, Frau Jette	Müdingen b. Horb

Malermstr. Wacker	
Bausch, Fr. Maria	Karlsruhe
Karl Weber, Stichstr.	
Englert, Hr. August	Würzburg
Villa Wilhelma	
Dittrich, Hr. Theodor, Postdirektor, mit Frau Gem.	Salzweil
Erholungsheim	
Faulenberger, Hr. Friedrich	Heilbronn
Kühnle, Hr. Karl	Fellbach

Am 19. angemeldete Kurgäste. In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel	
Wagner, Hr. Dr. Jul., Universitätsprof.	Leipzig
Fenrich, Hr. Herm., mit Frau Gem.	Leipzig
Hotel Bellevue	
Mangeldorff, Fr. Bianca	Berlin
Michaels, Hr. Dr. W., Amtsrichter	Cuxhaven
Michaels, Hr. F. L., Konsul	Bremen
Hohlt, Hr. Fr., Konsul	Hannover
Jagenberg, Fr. Lotte	Berlin
Michaels, Frau M.	Berlin
Hotel Concordia	
Weissmann, Hr. H., Kaufm.	Mannheim
Seulen, Hr. Dr. med., mit Frau Gem. und Fr. Tochter	Mainz
Höchstädter, Hr. Sigm., Privatier, mit Frau Gem.	Stuttgart
Gasth. zur Eisenbahn	
Niclas, Frau B.	Nördlingen
Hoffmann, Hr. P.	München
Hotel z. gold. Ochsen	
Spangenberg, Hr. J., Geh. Rechnungsrat	Berlin
Dettloff, Hr. Wilh., Oberlehrer a. D.	Gandersheim, Braunschw.
Hiltensbrand, Frau	Strassburg
Metzmaier, Frau Frieda	Durlach
Hotel z. gold. Ross	
Schröter, Hr. K., Fabrikant, mit Frau Gem.	Pforzheim
Hotel z. gold. Stern	
Grasshoff, Frau Anna	Zerbst i. Anh.
Pension Villa Hänselmann (Georg Bath)	
Löhning, Frau Erna	Dülmen i. W.
Löhning, Hr. Alfred	Dülmen i. W.
Hotel Klumpp	
Rollmann, Hr. H., Fabrikbes., m. Fam.	Hamm i. W.
Mohr, Hr., Kgl. Forstmeister, mit Fam.	Coblenz
Sanjines, Hr. Dr. G., General-Konsul	Hamburg
Hotel zum Löwen	
Seubert, Hr. Dr. Karl, Professor, Geh. Regierungsrat	Hannover
Niemöller, Hr. H., Prokurist, mit Fr. Tochter	Solingen
Hotel Maisch	
Hempel, Hr. Felix, Techniker	Mülhausen, Els.
Gauch, Hr. Heinr., Hauptlehrer	Gerbach, Pfalz
Hotel Palmengarten	
Grzymisch, Hr. Siegf.	Bruchsal
Boes, Hr. Carl, mit Frau Gem.	Essen
Panoramahotel	
Kobe v. Koppentels, Frau Major	Wiesbaden
Schüle, Frau L., Privat., m. Fr. Tocht.	München
Goldschmit, Hr. R., Dr. jur., kgl. bayr. Notar, mit Fr. Gem. u. 2 Kind.	Kaiserslautern
Ingenohl, Frau Major	Karlsruhe
Vierkorn, Hr. G., Kaufm.	Ladenburg
Keune, Hr. Fritz, Prokurist	Zwickau
Fiedler, Frau Otto	Frankfurt a. M.
Kreuzberg, Fr. Aggy	Frankfurt a. M.
Möhreken, Frau Emilie, mit Tochter	Hamburg
Munzel, Hr. Ernst, Rentier	Bad Nenndorf
Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm	
Weinhöppel, Hr. Fr., mit Frau Gem.	Gmünd
Seeger, Frau M.	Gmünd

Hotel Post
Heurici, Hr. Dr., Medizinalrat,
mit Hrn. Sohn Schwetzingen

Hotel Russischer Hof
Fontheim, Hr. Dr. Karl, Geh.
Sanitätsrat, mit Familie Hannover

Gasth. z. Sonne
Frohwein, Frau J. Strassburg
Jakobs, Hr. A., Kaufm. Cöln
Trendler, Hr. K., Buereibes. Heilbronn

In den Privatwohnungen.

Villa Augusta
Götz, Hr. Wilhelm Reutlingen

Villa Bätzner
v. Schmidt, Frau Generalarzt Degerloch-Stuttgart

Uhrmacher Bett
Kohler, Hr. Otto, Ingenieur,
mit Frau Gem. Geislingen a. St.

Villa Christine
Berger, Frau Obermedizinalrats-We. Leipzig

Diakonissenstation
Wunsch, Frau Schultheiss Eltingen

Karl Eisele, Baddiener
Stroh, Frl. E., Polizei-Assistentin Stuttgart

Karl Eisele, Bäckermeister.
Ohage, Hr. Ernst, Privatbeamter Magdeburg

Villa Erika
Schad, Hr. Chr., Kürschner Ludwigshafen
Schad, Hr. Ludw., Kaufm. Neunkirchen a. S.

Haus Fehleisen
Brunotte, Frau Helene Stuttgart
Löffler, Hr. W., Fabrikant Frankfurt a. M.

Elisabeth Fuchs, Witwe
Pfeiffer, Frau Maria Marburg a. L.

Forstmeister Finckh
Schultes, Frl. Lisel Heidenheim
Glauner, Frl. Hilde Grossbottwar

Villa Göthe
Heymer, Hr. Artur, Fabrikbes. Königsberg
Marie Grossmann, Hauptstr. 131 Cöln

Villa Heimbürg
Kerz, Frau Helene Cöln

Villa Helena
Strohm, Frau und Tochter Strassburg

Villa Helena
Helldack, Frau Johanna, Stadtratswitwe Berlin

Postinspektor Herrmann
Kasten, Hr. A., Schulinspektor
f. d. Gewerbeschulwesen Hamburg

Friedr. Herrmann, König-Karlstr. 83
Werner, Hr. J., Maurerstr. Langen b. Frankf. a. M.

Villa Johanna
Veit, Frau, mit 2 Töchtern Karlsruhe

Villa Jungborn
Priebe, Hr. H., Zahlmeister, mit Fam. Durlach
Zentner, Frau Luise, Privatiere Durlach

Karl Kull (Villa Frieda)
Schneider, Hr. Landgerichtsrat Heilbronn

Karl Lächele
Schult, Frau H., Oberamtspflegersgattin Gmünd

Villa Mathilde
Mayer, Hr. Staatsrat a. D. Stuttgart
Heidenhain, Frl., mit Schwester
und Schwester Elisabeth Berlin

Villa Pauline
Schütz, Frau Robert, Witwe Weilderstadt

Villa Rheingold
Petzold, Hr. M., Kfm., mit Fr. Gem. Leipzig-Gohlis

Krämer, Frl. Marie Karlsruhe
Berger, Frau Karlsruhe

Dreherstr. Riexinger
Blassa, Frau Helene, Graveursgattin,
mit Töchterchen Gmünd

Sattlerstr. Rometsch
Seitz, Hr. G., Privatier Göppingen
Grundner, Hr. Kaufm. Berlin

Wilb. Rothfuss, Glaserstr.
Lutz, Hr. Iman., Finanzsekretär Wasseralfingen

Karl Schill, Witwe
Pfalzler, Hr. F. X., Ratschreiber Laupheim

Wilh. Schill, Maurerstr.
Hoss, Hr. Joh., mit Frau Gem. Backnang

Villa Sonnenfels
Mammele, Hr. Chr., Fabrikant Marbach

Villa Treiber
Schank, Hr. Flensburg
Lydia Treiber, Hauptstr. 99

Mundinger, Hr. Wilh., Brauereibes.,
mit Frau Gem. Offenburg

Witwe Treiber, Hauptstr. 89
Moosmann, Frau Schramberg

Villa Viktoria
Schmidt, Hr. Dr., Oberjustizrat,
mit Frau Gem. Dresden

Demuth, Hr. Dr. med., Regierungs-
und Medizinalrat, mit Familie Speyer
Hampel, Hr. Gartendirektor Leipzig

Gotthilf Wollmershäuser
Sulzer, Hr. Fr., Stadtkassenbuchhalter Heidelberg

Zahl der Fremden: 17 152.



Grosser
Saison-Ausverkauf
vom 20. bis 31. August
in meiner Korsett-Abteilung
zu weit herabgesetzten Preisen.
Anna Bauer
Korsettspezialgeschäft.

Prima Donna Corsets

Vermisst

wird niemals die Wirkung der echten

Stekensperd- Teerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul
gegen alle Arten Hautunreinig-
keiten und Hautausschläge, wie
Mitesser, Finnen, Gesichtswürde,
Blütchen, Pusteln usw. Stück
50 Pfg. in der Hofapotheke.

Kloset-Papier

in Paketen und Rollen
ist zu haben bei

Chr. Wildbrett
Papier- u. Schreibwarenhdlg.
König-Karlstr. 68.

Bekanntmachung.

Wegen des am
Montag den 25. August 1913
stattfindenden **Jahrmarktes** ist die **König-Karlstrasse**
von der **Herrnhilfe** bis zum **Bahnhof** an diesem
Tage für Fuhrwerke

gesperrt.

Wildbad, den 21. August 1913.
Stadtschultheissenamt:
Baehner.

Wildbad. Scheuern-Verpachtung.

Nächsten Montag den 25. August, vorm. 11 Uhr,
werden im **Rathaus 2 Scheuern am Köpfe**, sowie
1/3 desgl. öffentlich verpachtet.
Den 20. August 1913.
Die Stadtspflege.

Militärverein Wildbad „Königin Charlotte.“

Am Sonntag den 24. August 1913 findet
Bezirkskriegertag in Calmbach
statt, an welchem der Verein teilnimmt.
Antreten punkt 1 Uhr vor dem Rat-
haus zum Abmarsch mit Musik auf Zug
1.28 Uhr. Von den Kameraden wird er-
wartet, daß sie sich zahlreich beteiligen,
umso mehr, als unser Verein der stärk-
ste des Bezirks ist und daher auch würdig
bei der Feier vertreten sein sollte.

Der Vorstand.

Ideal f. Liebhaber

Zu herrl., gesund., sommerl.
Lage in einer schön., gemütl.
Stadt in Süddeutschl. mit gut.
Bahnverb. nach ein. Residenzst.,
höh. Schulen, ist

ein hochmod. Geflügelhof

weg. schwer. Krankh. sofort zu
verkauf. u. zu übern. Größ.
Wies., Pflanzereien, See, fließ.
Wasser, Zucht- u. Mastanstalt,
ca. 40 Geflügelhäuser, groß.
Inventar, Villa, herrl. Garten.
Preis 145 000 Mk., nüt. Angeld
25 000 Mk., Selbstkost. 200 000,
also enorm billig und alles be-
reits noch neu

A. Herrmann, Stutt-
gart, Rotenbühlstr. 7.

Kgl. Kurtheater.

Donnerstag den 21. August
Das Konzert
Luftspiel in 3 Akten
von Hermann Bahr.

Freitag den 22. August
Der Salontiroler
Luftspiel in 4 Akten
von Gustav v. Moser.

Der Turnverein Wildbad

hält sein diesjähriges

Abturnen

am Sonntag den 31. Aug.
in der hies. Turnhalle ab.

Mittags 2 Uhr: Abmarsch vom Lokal „zur
alten Linde“ aus mit Musik durch die Stadt
nach dem Turnplatz.

**Abends von 8 Uhr ab: Tanzunterhaltung
in der Turnhalle.** — Die passiven und
Ehrenmitglieder, sowie Freunde und Gönner
des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Eintritt für Nichtmitglieder zur Tanzunterhaltung:
für Herren 1 Mk., für jede einzuführende
Dame 50 Pfg., für eine einzelne Dame
50 Pfg. Nachmittags freier Eintritt.

Die Vorstandschaft.

Einmachgläser

mit und ohne Verschluss,
**Reformgläser, Honiggläser, Weck's Einkoch-
gläser, Konservengläser, Steriliser-Apparate**
mit sämtlichen Hilfsgeräten,
Ansatzkolben mit und ohne Stroheinbund
empfiehlt

Carl Aberle sen., Inh. E. Blumenthal.